

reste von Höhlenbrütern nicht, wenigstens zum guten Teil, dem grossen Wiesel aufs Konto gesetzt werden müssen?

Wetteburg.

Pastor C. Lindner.

**Grüne Weihnachten — singende Stare 1912.** Wie in manchen anderen Gegenden, so brachte die abnormale Wärme auch in den heimischen Bergen des Sauerlandes „grüne Weihnachten“, und am zweiten Feiertage fand ich ausser zahlreichen *Bellis perennis* auch blühende *Potentilla* beim Dorfe. Am 29. Dezember liessen bei frühlingsartigem Wetter (mittags + 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° C im Schatten) vormittags zwei Stare fleissig ihren Gesang aus dem Wipfel einer Eiche beim Dorfe ertönen, und einer derselben inspizierte bereits einen in der Nähe hängenden Nistkasten.

Werdohl.

W. Hennemann, Lehrer.

**Wildente unter zahmen Enten.** Eine halbwilde Wildente hält sich schon seit acht Tagen auf dem sogenannten Merschgraben bei Lipperode zwischen zahmen Enten auf. Es handelt sich um eine Löffelente (*Anas clypeata*). Der Beobachter kann aus nächster Nähe ihr prächtiges Gefieder bewundern: Kopf und Hals schwarz mit grünem Schimmer, Kropf reinweiss, Bauch und Rücken schön braun, dazu verlängerte Nackenfedern. Abends watschelt sie mit ihren zahmen Brüdern eine Strecke weit dem Entenstalle zu, zieht sich dann aber wieder auf das Gewässer zurück.

Lipperode.

Plümpe.

**Zahmer, freifliegender Steinadler.** Im Parke des Dominiums Konradswaldau, Kreis Trebnitz i. Schl., Besitzer Herr Rittergutsbesitzer R. Hann, M. d. O. V., befindet sich schon seit ca. 15 Jahren ein männlicher Steinadler in Gefangenschaft, welcher sehr vertraut ist.

Hans ist sein Name; als Aufenthalt dient unter uralten Eichen eine aus Granitblöcken gemauerte Felsengrotte, davor steht ein eichener Ast zum aufblocken. Hans fliegt oft frei umher und verlässt nie den Park, wird aber auch an einer ca. 6 m langen Kette, welche mittelst Karabinerhaken am linken Fang in eine Fessel eingehakt wird, gehalten, wenn er sich durch Schlagen von Silberfasanen, die den Park auch freilebend bevölkern, bei meinem Chef und mir unbeliebt gemacht hat.

Ich pflege den Adler nun schon vier Jahre, und es ist bewunderungswürdig, wie genau mich dieser Vogel schon auf sehr weite Entfernung vernimmt und kennt. Ein sanftes, freudiges „klok, klok“ ertönt, wenn ich mich dem Parke schon vom Revierbegange nähere, auch schon, wenn er mich noch gar nicht sehen kann, oder mein Hund biegt um die Waldecke. Ist Hans dann von der Kette frei, kommt er mir entgegengeflogen und nimmt seine Atzung, am liebsten ein noch warmes Karnickel oder Eichhörnchen, unter lautem „klok, klok“ in Empfang. Mein Hund und ich können dann ruhig dabeistehen ohne dass er sich beim Kröpfen stören lässt. Ist Hans gesättigt, blockt er auf und lässt sich dann gern von mir hinter dem Kopfe und unter den Flügeldecken krabbeln, das gefällt nun dem Kerl so sehr, dass er die Augen schliesst, was recht komisch wirkt.

Kleinere Fleischstückchen nimmt er mir ganz behutsam mit dem Schnabel aus der Hand, grössere greift er mit dem Fang. Verletzt hat mich der Adler bis jetzt noch nicht, ist auch noch nie bössartig gegen mich gewesen. Ich behandle ihn gut, spreche viel mit ihm; nie wird er von mir geneckt.

Da der Adler doch schon mindestens 18 Jahre alt sein muss, wundere ich mich, dass die Iris nussbraun ist, bei einem so alten Adler müsste sie doch gelb sein. Schneckenberg, Gutsförster.

---

### Bücherbesprechungen.

**Fagelliv.** Lund. Glerupska Universitets-Bokhandeln. 1912. Preis 1 Krone.

Die Glerupsche Universitätsbuchhandlung hat ein kleines Bildwerk erscheinen lassen, das auf 91 Schwarztafeln das Leben einer grossen Anzahl europäischer Vögel in schwarzen Abbildungen nach Photographien darstellt. Ein kurzer, unter den Bildern stehender Text erläutert die Tafeln. Die Bilder, die nicht nur Vögel, sondern auch Nester und Eier darstellen, gehören zu den besten, die ich kenne. Der Preis ist auffallend niedrig und empfiehlt das Buch zur Anschaffung auch für solche, die die schwedische Sprache nicht verstehen.

**L. A. Jägerskiöld und Gustaf Kolthoff. Nordens Fåglar.** Stockholm.

Bejers Bokförlagsaktiebolag. Vollständig in 40 Heften à 3 Kronen.

In den Jahren 1897 und 99 nahm ich Gelegenheit, auf das Erscheinen eines nordischen Vogelwerks aufmerksam zu machen, das damals als neue erweiterte und umgearbeitete Auflage von Sundevalls Svenska Fåglarna erschien. \*) In der Zwischenzeit ist das Werk vergriffen und es hat sich eine neue Auflage nötig gemacht, von der die

\*) Ornithologische Monatsschrift 1897, S. 152; 1899, S. 93.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner C., Hennemann W., Plümpe ,  
Schneckenberg

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 189-190](#)